



Medienmitteilung der SP Wädenswil zu Voranschlag 2017

SP wehrt sich gegen Abbaupläne

Am Freitag wurde der Voranschlag der Gemeinde Wädenswil veröffentlicht. Diverse Posten wurden massiv gekürzt oder komplett gestrichen. Die SP wehrt sich gegen diese unsozialen Abbaupläne.

Eine erste Durchsicht des Voranschlages zeigt, dass insbesondere beim Personal gekürzt wird. Diverse Abteilungen sind betroffen, darunter zum Beispiel die Friedhofspflege – rund 50'000 Franken will der Stadtrat hier abbauen (alle Vergleiche gegenüber VA16).

Schmerzhaft ist auch die Streichung einzelner Leistungen. Die unentgeltliche Rechtsauskunft ermöglichte bisher auch Einwohner/innen mit wenig Einkommen, fair behandelt zu werden. Die entsprechenden Ausgaben (11'000 Franken) fehlen jetzt. „Der Stadtrat will einmal mehr bei den Schwächsten sparen. Das ist nicht akzeptabel“, meint dazu Bea Gmür, Präsidentin der SP Wädenswil. Auch bei der Schule wird abgebaut: Zum Beispiel finden die freiwilligen Sportkurse in Zukunft nicht mehr statt.

Die SP wird sich im Gemeinderat gegen die Abbaupläne einsetzen. „Es macht Sinn, einzelne Ausgaben zu überprüfen. Aber nach Jahren der Abbaupolitik muss man einsehen, dass die Zitrone ausgepresst ist“ fasst Christian Gross, Mitglied der GRPK, die SP-Position zusammen. Die SP werde versuchen, an einzelnen Punkten Verbesserungen zu erreichen.

Medienkontakt:

Bea Gmür, Präsidentin SP Wädenswil: 076 510 12 92

Christian Gross, Gemeinderatsmitglied: 079 889 35 70